

## **HEMAYAT behandelte 1.441 Überlebende von Krieg und Folter aus 56 Länder**

Das Betreuungszentrum HEMAYAT hat den aktuellen Jahresbericht 2022 über seine Aktivitäten zur Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden veröffentlicht. Im Jahr 2022 erhielten 1.441 Menschen dolmetsch-gestützte psychotherapeutische, psychologische und medizinische Betreuung und Behandlung bei HEMAYAT. Die Klient\*innen, darunter 170 Minderjährige, kamen aus 56 Ländern (474 Afghanistan, 235 Tschetschenien, 213 Syrien). Weniger als die Hälfte der Klient\*innen waren weiblich (44%). Insgesamt konnten 19.064 Betreuungsstunden (2021: 15.936) geleistet werden.

[Jahresbericht 2022 zum Download](#)

Neben den wichtigen Zahlen und Fakten gibt der Jahresbericht 2022 auch wertvolle Einblicke in die Traumatherapie-Arbeit von HEMAYAT: von erster Psychoedukation im Abklärungsgespräch, über Alltagserleichterung durch psychiatrische Abklärung, schnelle Entlastung durch Kriseninterventionen bis hin zur langfristigen dolmetsch-gestützter Einzelpsychotherapie.

### **Folterüberlebender aus Syrien legt im HEMAYAT-Jahresbericht 2022 Zeugenschaft ab**

Herr A. aus Syrien überlebte seine Gefangenschaft im syrischen Foltergefängnis und möchte seine Geschichte erzählen, damit die Welt erfährt, was noch immer tagtäglich in Syrien passiert. Auch legt er großen Wert darauf, sich bei HEMAYAT dafür zu bedanken, dass ihm zugehört, geglaubt und in der Psychotherapie zu einem lebenswerten Dasein in Österreich verholfen wurde. „Dank der Hilfe von HEMAYAT erfahre ich zum ersten Mal nach meiner Folter ein Leben ohne Schmerzen.“, so Herr A. im Interview mit der Kunst- und Bewegungstherapeutin Edita Lintl und dem Arabisch-Dolmetscher Hawry Sharif bei HEMAYAT im Februar 2023.

Die traumatische Vorgeschichte von Herrn A., die auf Verfolgung, Haft und Folter beruht, führte dazu, dass Herr A. unter einer komplexen Posttraumatischen Belastungsstörung und extremen Schmerzen aufgrund seiner Folter litt. Herr A. konnte die therapeutische Unterstützung anfangs schwer zulassen. Er hatte überlebt aber wegen seiner Flucht wurden seine zwei Söhne inhaftiert. Seine Söhne im selben Foltergefängnis zu wissen, führte dazu, dass Herr A., trotz seiner immensen Schmerzen, lange Zeit weder ärztliche Hilfe noch Psychotherapie in Anspruch nehmen wollte. Er versuchte durch seine Schmerzen stellvertretend das Leid seiner Söhne auszuhalten. Seine „Überlebens-Schuld“ war ein zentrales Thema in der Therapie bei HEMAYAT.

Zum Abschluss der Therapie bat Herr A. seine Therapeutin ausdrücklich die Foltererfahrungen detailliert aufzuschreiben und als Zeugenschaft für das, was ihm angetan wurde, aufzubereiten. Diese Gräueltaten überschreiten jedoch in jeglicher Hinsicht das menschliche Vorstellungsvermögen und selbst für die erfahrene HEMAYAT-Therapeutin war die Schilderung kaum auszuhalten.



Herr A. beschloss die Therapie zu beenden, mit den Worten „es gibt jetzt sicher Menschen, die diesen Therapieplatz mehr brauchen als ich... Und ich habe durch Sie und durch all die Unterstützung von HEMAYAT ein neues Leben ohne Schmerzen bekommen...“

### **Expertise von HEMAYAT in Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt stark nachgefragt**

Nach wie vor ist es so, dass sich vor allem bei Klient\*innen aus Tschetschenien, Afghanistan und Syrien, die sich derzeit bei HEMAYAT in Therapie befinden oder in der Vergangenheit eine Therapie abgeschlossen haben, durch den Krieg in der Ukraine vielfach Zeichen von Retraumatisierung zeigen. Die Bilder und Nachrichten aus dem Kriegsgebiet und von der Flucht wecken Erinnerungen an die eigenen Erfahrungen und lösen oft massive Ängste aus.

In Kooperation mit dem OeAD (Österr. Auslandsdienst) bieten HEMAYAT-Therapeutinnen Fortbildungen und Supervisionen für Flüchtlingshelfer\*innen, Lehrer\*innen und Psycholog\*innen in der Ukraine und in der Republik Moldau an – teils online, teils in Wochen-Seminaren vor Ort in Uschhorod.

### **Das Betreuungszentrum HEMAYAT**

HEMAYAT behandelt seit über 25 Jahren Menschen, die aufgrund von Krieg und Folter an Traumafolgestörungen leiden. Unbehandelt können die Folgen einer Traumatisierung zu chronischen physischen und psychischen Folgeerkrankungen führen und lebenslang anhalten. Damit beeinträchtigen sie nicht nur die gesellschaftliche Integration der Betroffenen, sondern die Traumatisierung wird auch an die nächste Generation weitergegeben. In Zusammenarbeit mit geschulten Dolmetscher\*innen gewährleistet HEMAYAT eine kompetente Betreuung. Diese umfasst interkulturelle Psychotherapie, Diagnostik, Erstellung von Befunden, Beratung, Krisenintervention, und medizinische Versorgung.

Die im Rahmen einer Psychotherapie erworbenen Bewältigungsstrategien und Selbstkompetenzen befähigen die Klient\*innen von HEMAYAT nachhaltig, also auch nach Abschluss der Behandlung, mit Schwierigkeiten kompetenter umzugehen und ermöglichen ihren Kindern ein weniger belastetes Aufwachsen.